

# Als jüdische Vornamen

sind in dem Rundschreiben des Reichsministers des Innern bekanntgegeben:

## a) Männliche Vornamen:

Abel, Abieser, Abimelech, Abner, Abia-  
lom, Ahab, Ahasja, Ahasver, Afiba,  
Amon, Anichel, Aron, Asahel, Asaria,  
Ascher, Asriel, Assur, Athalia, Aviador,  
Avrum;

Bachja, Barak, Baruch, Benaja, Berel,  
Berl, Boas, Bud;

Chaggai, Chai, Chajin, Chamor, Cha-  
nanja, Chanoch, Chastel, Chawa, Chiel;

Dan, Denny;

Efim, Efraim, Ehad, Esiq, Eli, Elias,  
Elihu, Eliser, Eljakim, Elkan, Enoch,  
Ejan, Esra, Ezechiel;

Faleq, Feibisch, Feirel, Feitel, Feiwel,  
Feleg;

Gad, Gdaleo, Gedalia, Gerson, Gideon;

Gabakuf, Gagai, Gemor, Genoch, Hero-  
des, Heseiel, Hillel, Hiob, Hosea;

Isaac, Isai, Isachar, Isboseth, Isidor,  
Ismael, Israel, Ibia;

Jachiel, Jaffe, Jafar, Jakusiel, Jeches-  
kel, Jechiel, Jehu, Jehuda, Jehusiel,  
Jeremia, Jerobeam, Jesaja, Jethro, Jif-  
tach, Jizchak, Joab, Jochanan, Joel, Kom-  
teb, Jona, Jonatha, Josia, Juda;

Kainan, Kaiphas, Kaleb, Korach;

Laban, Lazarus, Leem, Leiser, Levi,  
Lewel, Lot, Lupt;

Machol, Maim, Malchisua, Maleachi,  
Manasse, Mardochai, Mechel, Menachem,  
Moab, Mochain, Mordechai, Moische,  
Moses;

Nachschon, Nachum, Nafali, Nathan,  
Naum, Nazary, Nehab, Nehemia, Nissim,  
Noa, Nochem;

Obadja, Orew, Oscher, Osiq;

Peisach, Pinchas, Pinus;

Rachmiel, Ruben;

Sabbatai, Sacher, Sallum, Sally, Salo,  
Salomon, Salusch, Samaja, Sami, Sa-  
muel, Sandel, Sandik, Saul, Schalom,  
Schaul, Schinul, Schmul, Schneur, Schoa-  
chana, Scholem, Sebulon, Semi, Sered,  
Sichem, Sirach, Simson;

Teit, Tewele;

Uri, Uria, Uriel;

Zadek, Zedefia, Zephanja, Zeruja, Zewi.

## b) Weibliche Vornamen:

Abigail;

Baschewa, Beile, Bela, Bescha, Bihri,  
Bilba, Breine, Briewe, Brocha;

Chana, Chawa, Cheiche, Cheile, Chinke;  
Deiche, Dewaara, Driefel;

Eaele;

Fanael, Feiale, Feile, Fradchen, Fradel,  
Krommet;

Geilchen, Gelea, Ginendel, Gittel, Gole;

Gadasse, Hale, Hannacha, Hibel;

Jachel, Jachewad, Jedidja, Jente, Je-  
zabel, Judis, Juske, Juttel;

Keile, Kreindel;

Lane, Leie, Libsche, Libe, Liwie;

Machle, Mathel, Milfele, Mindel;

Nacha, Nachme;

Peirche, Peichen, Peise, Pessel, Pirle;

Rachel, Raufe, Rebekka, Rechel, Reha,  
Reichel, Reifel, Reizae, Reische, Riwiki;

Sara, Scharne, Scheindel, Scheine,  
Schewa, Schlämche, Semche, Simche,  
Slowe, Sprinze;

Tana, Telze, Tirze, Treibel;

Zerel, Zilla, Zimle, Zine, Zivora, Zirel,  
Zorthel.

Abgesehen von diesen Sondervorschrif-  
ten über die Vornamen der Juden, sollen  
nach dem sonstigen Inhalt des Rund-  
schreibens Kinder deutscher Staatsangehöri-  
ger in Zukunft grundsätzlich nur deutsche  
Vornamen erhalten. Namen ursprüng-  
lich ausländischer Herkunft, die seit Jahr-  
hundertern in Deutschland als Vornamen  
verwendet werden und völlig eingedeutscht  
sind — wie Hans, Joachim, Peter,  
Julius, Elisabeth, Maria, Sophie, Char-  
lotte —, gelten als deutsche Vornamen.  
Nichtdeutsche Vornamen sollen nur dann  
zugelassen werden, wenn ein besonderer  
Grund dies rechtfertigt, so z. B. Zuge-  
hörigkeit zu einem nichtdeutschen Volk-  
stum, Familienüberlieferung, verwand-  
tschaftliche Beziehungen.